

Wetterchaos in Deutschland: Warum Rot die neuen Unwetter-Warnungen dominiert!

Wetterdarstellung in Deutschland und der Schweiz: Farbpsychologie hinter roten Wetterkarten und moderne Grafiken im Fokus.



Deutschland - Bei sommerlichen Temperaturen von 26 Grad Celsius leuchten die Wetterkarten in Deutschland tiefrot, und bei 30 Grad oder höheren Temperaturen erscheinen sie sogar in einem bedrohlicheren Dunkelrot. Diese intensiven Farbtöne sorgen derzeit für Diskussionen und Aufregung, vor allem in den sozialen Medien, wo Nutzer die Wetterdarstellungen der Vergangenheit mit den aktuellen visuellen Interpretationen vergleichen. Vor diesem Hintergrund sind Unterschiede in der Farbdarstellung zwischen Deutschland und der Schweiz deutlich erkennbar: Während in Deutschland hohe Temperaturen mit dramatischen Rottönen signalisiert werden, nutzen Schweizer

Wetterkarten gelbe und orange Töne, um eine weniger alarmierende Stimmung zu vermitteln. Dies führt dazu, dass deutsche Wetterkarten oftmals den Eindruck einer drohenden Gefahr vermitteln, während die Schweizer Darstellung zurückhaltender ausfällt und weniger Emotionen weckt.

Silke Hansen, die Leiterin der Wetterredaktion des Hessischen Rundfunks, erklärt, dass seit 2020 ein einheitliches Konzept für die Wetterdarstellung in Deutschland besteht. Das Design der Wettergrafiken wurde an das der **tagesschau** angepasst, was zu einer einheitlichen Ästhetik führt. Anstelle von Wolkensymbolen wird ein Wolkenfilm verwendet, um die Informationen zu übermitteln. Dies soll nicht nur die visuelle Konsistenz erhöhen, sondern auch die Benutzerfreundlichkeit der Wetterreports verbessern.

Funktionale Farbwahl oder Panikmache?

Der Diplom-Meteorologe Dominik Jung hat in der Debatte um die intensiv rot gefärbten Wetterkarten auch persönliche Angriffe erlitten und betont, dass die Wahl der Farben nicht der Panikmache dient. Vielmehr sei sie funktional, um Wettergefahren klar sichtbar zu machen. Jung hebt hervor, dass moderne Wettergrafiken häufig auf sogenannten „Heatmaps“ basieren, die Temperaturbereiche mit präzisen Farbverläufen darstellen. Obwohl die Präsentation für viele besorgniserregend wirkt, sei die Wahrnehmung der Farbtintensität stark kontextabhängig.

Wie die visuelle Wahrnehmung funktioniert, erklärt sich durch die Art und Weise, wie Licht von Objekten reflektiert wird. Die menschlichen Augen haben zwischen 120 und 250 Millionen Sehzellen, von denen jedoch weniger als fünf Prozent lichtempfindlich sind und Farbsignale erzeugen können. Ein Interesse an den dargestellten Inhalten führt dazu, dass Betrachter Fragen stellen wie: Was ist es? Wo ist es? Solche Fragen beeinflussen die Gegenstandsbildung in der visuellen Wahrnehmung und können den Eindruck von Dramatik oder

Gefahr verstärken. Diese Prozesse sind jedoch nicht nur biologisch, sondern auch kulturell bedingt, was bedeutet, dass die Bedeutung von Farben in verschiedenen Kontexten variieren kann, wie das Beispiel der Wetterdarstellungen demonstriert.

Farbe und Wahrnehmung

Die Wahrnehmung von Farben wird zudem durch physiologische Faktoren und individuelle Unterschiede beeinflusst.

Unterschiede in der Hornhaut oder der Zapfensensitivität können zu unterschiedlichen Farbwahrnehmungen führen. Zum Beispiel zeigt das Phänomen #theDress, dass unterschiedliche Betrachter dasselbe Kleid in verschiedenen Farbtönen wahrnehmen können – manche sehen es in Blau-Schwarz, andere in Weiß-Gold. Solche individuellen Wahrnehmungen können auch erklären, warum die intensiv roten Wetterkarten in Deutschland so stark polarisiert werden.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die aktuelle Diskussion um Wetterdarstellungen nicht nur technische, sondern auch tief verwurzelte psychologische und kulturelle Fragestellungen berührt. Die Art und Weise, wie Farben wahrgenommen und interpretiert werden, ist ein komplexes Zusammenspiel aus biologischen Reaktionen und sozialen Kontexten.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• axelbuether.de• www.uni-giessen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at